

Erfinder: Stephan Busch

Patentinhaber: Stephan Busch, Dr. Hans Ettl, Peter Reiner  
erhältlich bei:AeDis AG, Lerchenweg 21, 73061 Ebersbach, tel.: +49 (0) 7163 - 9392780  
e-mail: ssk@aedis-denkmal.de oder info@steinsilikatkleber.de

## **Verfügbarkeit / lieferbare Gebindegrößen**

### **Gebinde SteinSilikatKleber flüssig**

3 x Feststoffkomponente (SSK flüssig) je 0,5 kg im Kunststoffeimer plus  
1 Liter Flüssigkomponente Remmers KSE 510 im Kanister  
Mischungsverhältnis 500 g fest : 326 g flüssig

### **Gebinde SteinSilikatKleber pastös**

3 x Feststoffkomponente (SSK pastös) je 0,5 kg im Kunststoffeimer plus  
1 Liter Flüssigkomponente Remmers KSE 510 im Kanister  
Mischungsverhältnis 500 g fest : 261 g flüssig

### **Gebinde Muster SteinSilikatKleber (flüssig und pastös)**

1 x Feststoffkomponente (SSK flüssig) 0,5 kg im Kunststoffeimer plus  
(Mischungsverhältnis 500 g fest : 326 g flüssig)  
1 x Feststoffkomponente (SSK pastös) je 0,5 kg im Kunststoffeimer plus  
(Mischungsverhältnis 500 g fest : 261 g flüssig)  
1 Liter Flüssigkomponente Remmers KSE 510 im Kanister

Die oben genannten Gebinde sind in der Regel bis jeweils 10 Stk immer  
verfügbar.

Lieferung postalisch ca. 3 Werktage nach Bestelleingang

Abholung werktags von 8.00 bis 17.00 bei der AeDis AG, Ebersbach (s.o.)  
nach telefonischer Vereinbarung möglich

## **Verarbeitungshinweise**

### **Einsatzgebiete/Anwendung:**

Rein mineralischer, wasserdampfdurchlässiger SteinSilikatKleber für Sandstein.  
Zum Einkleben von Vierungen, Ankleben von Bruchstücken, Zusammenfügen  
von Steinteilen.

### **Optimierung:**

Der SteinSilikatKleber kann durch den Hersteller objektspezifisch mit  
begleitenden petrographischen Untersuchungen auf das Objekt hin angepasst  
und optimiert werden. Die Überprüfung der wesentlichen Kenndaten der zu  
klebenden Materialien (z.B. Haftzugfestigkeit, w-Wert, etc.) ist generell zu  
empfehlen und durch das Labor Dr. Ettl/Dr. Schuh, München möglich.

Erfinder: Stephan Busch

Patentinhaber: Stephan Busch, Dr. Hans Ettl, Peter Reiner  
erhältlich bei:AeDis AG, Lerchenweg 21, 73061 Ebersbach, tel.: +49 (0) 7163 - 9392780  
e-mail: ssk@aedis-denkmal.de oder info@steinsilikatkleber.de**Untergrundvorbereitung:**

Der Untergrund muß trocken, sauber, tragfähig, frei von losen Teilen, Staub-, Öl- und Fettrückständen sein.

**Vorbereitung der Anwendung und der Klebeflächen:**

Die Stärke der Klebefuge bei den zu klebenden Steinflächen soll im Bereich von 0,5 mm bis max. 3 mm liegen.

Überhängende oder absturzgefährdete Vierungen müssen nach den anerkannten Regeln der Technik mit V4A-Stäben rückverankert werden oder die Ausarbeitung an der vorhandenen Bausubstanz so ausgeführt sein, dass ein Abstürzen der unverklebten Vierung nicht möglich ist (z.B. schwalbenschwanzförmige Ausführung). Die Klebung soll je Vierung an mindestens drei unterschiedlichen Ebenen ausgeführt werden, wobei als Faustformel für die Gesamtklebefläche gelten soll, dass sie mindestens in etwa der Ansichtsfläche der Vierung entspricht.

Die Klebeflächen an Vierung und Bauwerk sind vorab mit der Flüssigkomponente (Remmers 510) einzustreichen um ein rasches Abwandern des flüssigen Anteils des Klebers in den umgebenden Stein zu verhindern. Achtung!: Der Kleber bindet, nachdem die Vierung eingesetzt ist schnell ab. Ein Verrücken der Vierung nach der Früherstarrung führt zu einer Störung der Abbindung. Die Anpassung der Vierung in die Ausarbeitung muss vorab entsprechend exakt erfolgen.

**Anmischen des SteinSilikatKlebers:**

Die festen und flüssigen Komponenten sind im gelieferten Eimer mit dem entsprechenden Gewichtsanteil Flüssigkomponente gleichmäßig und gründlich zu einem homogenen Gemisch zu verrühren.

Die Flüssigkomponente ist **Steinfestiger KSE 510 der Fa. Remmers GmbH, Lönigen** (Techn. Merkblatt/Sicherheitsdatenblatt -> [www.remmers.de](http://www.remmers.de))

Der Auftrag des Klebers auf die Klebeflächen erfolgt vollflächig z.B. mit dem Spatel oder einer Kelle. Die Vierung wird satt eingesetzt und leicht angedrückt. Die Vierung ist bis zur Ersterhärtung des Klebers, ca. 2-3 Stunden zu fixieren.

Oberflächlich austretende Kleberflüssigkeit muss sofort (ohne Einsatz von Wasser!) entfernt werden. Das Abfließen von Kleberflüssigkeit an Fassaden oder Bauwerksflächen ist zu vermeiden oder die Flächen entsprechend zu schützen.

Dem SteinSilikatKleber dürfen keinerlei andere Stoffe beigemischt werden. Die farbliche und texturmäßige Einpassung in die Umgebung kann durch eine Kittung der oberflächennahen Fuge z.B. mit Kieselsol- oder KSE-gebundenen Mörteln erfolgen.

Erfinder: Stephan Busch

Patentinhaber: Stephan Busch, Dr. Hans Ettl, Peter Reiner  
erhältlich bei:AeDis AG, Lerchenweg 21, 73061 Ebersbach, tel.: +49 (0) 7163 - 9392780  
e-mail: ssk@aedis-denkmal.de oder info@steinsilikatkleber.de

Eine farbliche Abstimmung kann ausnahmsweise durch den Hersteller erfolgen und ist nur nach labortechnischer Überprüfung durch das Labor Dr. Ettl/Dr. Schuh, München möglich.

**Nachbehandlung:**

Nach beginnendem Eintreten der Klebewirkung (ca. 30-60 min) werden die Klebefugen oberflächlich mit dem Spatel/Fugenkelle (ca. 5-10mm tief) ausgekratzt. Falls erforderlich werden Reinigungen an der Steinoberfläche ausschließlich mit Alkohol oder Aceton und auf keinen Fall mit Wasser ausgeführt. Die Klebefugen sind wegen ihrer Bindemittelzusammensetzung in der ersten Zeit (ca. 2 Wochen) nach dem Einbau hydrophob. In dieser Zeit kann nicht mit wässrigen oder wasserlöslichen Materialien im Bereich der Klebefugen gearbeitet werden.

Die ausgekratzen Fugen werden nach den Vorgaben für Fugenausbildungen am Objekt und nach dem Erscheinungsbild des umgebenden Steinmaterials mit geeigneten mineralischen Fugen oder Kittmörteln abgedeckt.

Die frische Klebung ist vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen, Wind, Wasser und Temperaturen unter +5° C gemäß den Regeln des Handwerks zu schützen.

**Verarbeitungstemperaturen:**

Keine Verarbeitung auf betauten Oberflächen! Mindesttemperatur der zu klebenden Oberfläche +5°C, Maximaltemperatur ca. +25°C. Bei höheren Temperaturen wird die Abbindezeit stark beschleunigt.

**Verarbeitungszeit:**

Der angerührte SteinSilikatKleber muss innerhalb von ca. 30 min (Topfzeit bei ca. +20°C) verarbeitet werden.

Nach Abschluss der Reaktionszeit des SteinSilikatKlebers können die Vierungen .bei Verwendung von *SteinSilikatKleber flüssig* am Folgetag steinmetzmäßig, oberflächlich überarbeitet werden. Bei dickeren Fugen verlängert sich die Abbindezeit entsprechend.

**Verbrauch:**

Bei einer mittleren Klebefugenstärke von 1,5-2mm wird ca. 20 ml Kleber für 100cm<sup>2</sup> Klebefläche benötigt. Das angerührte Gemisch aus der Verpackungseinheit ergibt ca. 1,2 -1,3 Liter gebrauchsfertigem SteinSilikatKleber. Damit sind somit praxisgerecht ca. 0,5 – 0,6 m<sup>2</sup> Klebefläche herzustellen.

**Arbeitsgeräte und Reinigung:**

Nur saubere, trockene und fettfreie Arbeitsgeräte verwenden. Arbeitsgeräte sofort nach der Anwendung mit Alkohol oder Aceton reinigen. Die Verwendung von Wasser ist im Zusammenhang mit dem SteinSilikatKleber grundsätzlich ungeeignet!.

Erfinder: Stephan Busch

Patentinhaber: Stephan Busch, Dr. Hans Ettl, Peter Reiner  
erhältlich bei:AeDis AG, Lerchenweg 21, 73061 Ebersbach, tel.: +49 (0) 7163 - 9392780  
e-mail: ssk@aedis-denkmal.de oder info@steinsilikatkleber.de**Lagerung/Frost/Haltbarkeit:**

In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern. Vor Luftfeuchtigkeit, Nässe und Frost schützen!.

Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.

Vor Hitze und direkter Sonnenbelastung schützen.

Lagertemperatur: +5°C bis +25°C

Lagerstabilität:

Flüssigkomponente: siehe Dosenaufdruck

Feststoffkomponente: siehe Eimeraufkleber, 1 Jahr im verschlossenen Originalgebinde ab aufgedrucktem Herstellungsdatum

**Sicherheit**

Schutzausrüstung

- Atemschutz: Bei hohen Konzentrationen; kurzzeitige Filtergeräte mit Filter A/Pz
- Handschutz: Handschuhe aus PVC oder Gummi
- Augenschutz: dichtschießende Schutzbrille
- Körperschutz: Arbeitsschutzkleidung

**Entsorgung**

Angelierte Produktreste mit Wasser versetzen und ausreagieren lassen. Festes Kieselgel kann den Baustellenabfällen zugeführt werden.

**Gefährdungsklasse**

WICHTIG! siehe auch Sicherheitsdatenblätter für die Feststoffkomponenten:

- GESTIS-Stoffdatenbank, <http://www.dguv.de/ifa/gestis/gestis-stoffdatenbank/index.jsp> Stichworte „Quarz“, „Kieselsäure“, „Calciumhydroxid“
- Zement- und Kalkwerke Otterbein, [http://www.zkw-otterbein.de/images/Otterbein/Sicherheitsdatenblaetter/SDB\\_\\_Baukalke/SDB\\_\\_WKH-II-CL-90\\_de.pdf](http://www.zkw-otterbein.de/images/Otterbein/Sicherheitsdatenblaetter/SDB__Baukalke/SDB__WKH-II-CL-90_de.pdf)

Für die Flüssigkomponente:

- Fa. Remmers, [http://www.remmers.de/html/doc/sida/SIDA1\\_0625\\_DE.pdf](http://www.remmers.de/html/doc/sida/SIDA1_0625_DE.pdf)

